



Birgit und Rainer Lade betreuen in ihrem Einfamilienhaus sechs Kinder unter drei Jahren.: Mara, Anton, Rosalie, Matz, Matthis und Johanna.

FOTO: ULLA MICHELS

Die Kinderflüsterer

Birgit und Rainer Lade aus Budberg betreuen als Tageseltern sechs Kleinkinder und haben ein ganz besonderes Händchen für Erziehung

Von Julia Müller

Rheinberg-Budberg. Irgendwas ist anders in diesem Garten von Birgit und Rainer Lade an der Eversaeer Straße. Sechs Kleinkinder wuseln über den Rasen, buddeln im Sandkasten, fangen Seifenblasen, rollen auf dem Bobbycar. Ungewöhnlich an dieser Szene ist: Für eine solche Horde Kinder ist es überraschend friedlich. Obwohl die drei Mädchen und Jungs schon den ganzen Vormittag auf den kurzen Beinen sind und langsam Hunger bekommen, knatscht keiner. Niemand wirft mit Sand, keiner nimmt dem anderen die Schippe weg und als Birgit Lade zum Essen ruft, warten alle ganz geduldig vor der Terrassentüre, bis Rainer Lade jedem die Schuhe ausgezogen und den Sand aus den Socken geschüttelt hat.

Haben die Lades den Kindern ein Zauberpulver in die bunten Trinkflaschen getan? Birgit Lade lächelt. „Das kann jeder lernen“, sagt die 55-Jährige, die seit 2009 ge-

meinsam mit ihrem Mann als Tageseltern arbeitet und Kurse zur Kindererziehung gibt. Eine sehr persönliche Berufsgeschichte, die ungewöhnlich begonnen hat. Als Rainer Lade 2005 einen Herzinfarkt hatte, da wurde ihm die Frage gestellt, was er gerne noch tun würde, wenn er noch ein Jahr zu leben hätte. Eine Situation, in der dem Vater zweier erwachsener Kinder sein Herzenswunsch bewusst wurde: Als Tagesvater Kinder betreuen und sie auf dem Weg zum Großwerden ein Stück begleiten.

Zertifizierte Elterntrainer

Seine Frau, die eigentlich einen Job im Finanzdienstleistungsbereich hatte, stieg mit ein. „Wir haben unsere Eigentumswohnung verkauft und extra ein Haus mit Garten angemietet.“ Beide machten nicht nur eine Ausbildung zu Tagesvater und Tagesmutter, sondern beschäftigten sich auch mit Erziehungspsychologie, wurden zertifizierte Elterntrainer. Rainer Lade leitet einmal im Monat eine „Väter-Werkstatt“ für Erziehungsfragen, Birgit Lade bildet andere Tagesmütter weiter und bietet auch Kurse für Eltern an, die Ratschläge zum Thema Erziehung suchen.

Klar, der Alltag mit Ein- bis Dreijährigen, die von 7 Uhr morgens bis

17 Uhr bei ihnen sind, ist natürlich auch für das pädagogisch so gut gerüstete Ehepaar anstrengend. „Dagegen sind meine Weiterbildungskurse für mich Erholung“, sagt Birgit Lade. Aber: Beide lieben ihren Kinder-Job. „Das ist für uns die totale Erfüllung. Auch, weil wir spüren, dass wir so in der Gesellschaft Spuren hinterlassen können.“ Die Tagesmutter beobachtet die spielenden Kinder und sagt: „Das sind die Erwachsenen der Zukunft. Es ist für uns alle unheimlich wichtig, Kinder zu selbstbewussten Menschen zu erziehen, ihre Persönlichkeit zu achten.“

Wenn Birgit Lade an ihre eigene Kindheit denkt, dann stellt sie fest: „Wir sind doch früher viel zu streng erzogen worden, mussten immer artig sein.“ Das moderne Erziehungsziel der Lades ist, die Kinder zu ermutigen, eigenständig zu werden. Und da das nicht jeder einfach so im Blut hat, bieten sie die „STEP-Kurse“ (Systematisches Training für Eltern und Pädagogen) für Eltern und Tagesmütter an. „Wer einen Hund hat, geht wie selbstverständlich zur Welpenschule. Wer ein Kind hat, meint meist, dass er das schon irgendwie hinkriegt.“

Die sechs Gastkinder löffeln mittlerweile ihr Möhrengemüse. Kinder wollen Mitsprache“, sagt

Birgit Lade. Und deshalb ist es auch völlig in Ordnung, dass der zweijährige Matz seiner Tagesmutter erklärt, dass ihm beim Essen die Wurst fehlt. „Gestern gab es welche, ich will Wurst“, meint er. Die Lades nehmen den Einwand ernst, vereinbaren mit Matz, dass er erst mal ausprobiert, ob ihm der Eintopf auch ohne Fleisch schmeckt. Hat funktioniert. „Lecker, ich möchte bitte noch eine Portion.“

Birgit Lade hat einen ganz einfachen Tipp, wie die Kommunikation zwischen Kindern und Eltern besser funktioniert: „Wenn man mit den Kindern so umgeht wie mit Freunden.“ Das sagt sie auch den Tagesmüttern, die zusätzlich zur üblichen Basis-Qualifikation eine pädagogische Weiterbildung bei ihr machen. Städte wie Geldern und Kevelaer ermöglichen Tagesmüttern eine solche Fortbildung bei Birgit Lade, weil sie die Erfahrung gemacht haben, dass dieser „STEP-Kurs“ die Qualität der Kinderbetreuung steigert. Auch beim Rheinberger Jugendamt hat Birgit Lade das Konzept vorgestellt. „Die hatten aber kein Interesse.“

Mehr Infos über die Tageseltern und Kurse (aktuell läuft einer in Budberg) unter www.tageseltern-ehepaar-lade.de. ☎ 02843/9 03 92 25

„Das ist für uns die totale Erfüllung.“

Birgit Lade und ihr Mann Rainer lieben die Arbeit mit den Kindern